

Freundesbrief

www.cvjm-rhein-lahn.de

Liebe Freunde unseres Kreisverbandes !

CVJM-Kreisverband
Rhein-Lahn e.V.
Schulstr. 1
56348 Bornich
Tel.:06771/7021

Wir sind dankbar, dass nach einer langen Zeit des Wartens und Suchens zum 01.10.2003 Ulrike Neeland ihren Dienst als neue Kreisverbandssekretärin begonnen hat. Ulrike Neeland wird am Ende des Briefes von ihren ersten Eindrücken aus den Gruppen und Kreisen berichten.

Die Lindenmühle hat uns in diesem Jahr stark gefordert. Oft standen Gruppen vor einem tropfenden Wasserhahn! Die Wasserversorgung durch die hauseigene Quelle und die Wasseraufbereitung wurden seit Sommer immer mehr zu einem Problem. Deshalb wurde die Lindenmühle im Dezember an die öffentliche Wasserversorgung angeschlossen. Näheres dazu berichtet Reinhard Römer.

Die Mühlenpost feiert die 150. Ausgabe. Dazu hat sich das Redaktionsteam viel einfallen lassen. Vielen Dank an euch für den Einsatz, die Zeit und die Ideen. Die Mühlenpost Nr. 150 ist deshalb auch etwas umfangreicher geworden als gewohnt.

Für Ihr Mittragen im Gebet, Ihre praktische Mitarbeit „vor Ort“ und Ihre finanzielle Unterstützung im letzten Jahr möchten wir herzlich Danke sagen. Ohne Ihren Einsatz für den Kreisverband wäre die Arbeit nicht in dem Umfang möglich gewesen.

Ihre

Reinhard Brückner
(Kreispräsident)

Ulrike Neeland
(Kreissekretärin)

Neues aus der **Lindenmühle**

WASSERVERSORGUNG

Im Frühjahr dieses Jahres hatten wir unsere Wasseraufbereitungsanlage für rund 1000 € warten lassen und fühlten uns, was die Wasserqualität betrifft, auf der sicheren Seite. Um so erstaunter waren wir, als das Gesundheitsamt fünf Tage vor der Hauptbelegung eine Wasserprobe zog, die erheblich mit Bakterien belastet war. Es stellte sich heraus, dass die Chlorpumpe kaputt war. Der Schaden konnte zwar noch rechtzeitig bevor die erste Gruppe kam, behoben werden. Das Gesundheitsamt verpflichtete uns aber, täglich Wasseranalysen durchzuführen und legte uns dringend nahe, die Lindenmühle an die öffentliche Wasserversorgung anzuschließen. Hinzu kam, dass die Wasserfilter teilweise täglich gewechselt werden mussten, weil der Gehalt an Schwebstoffen in unserem Wasser so hoch war. Das alles und die neue schärfere Wasserverordnung führten zu dem Entschluss des Vorstandes, mit den Verbandsgemeindewerken



wegen eines Wasseranschlusses zu verhandeln. Reinhold Schmidt hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Planung und Überwachung der Arbeiten an der ca. 900 m langen Zuleitung zu übernehmen und uns dadurch erhebliche Kosten erspart. Trotzdem müssen wir mit einem zusätzlichen Aufwand von 20.000 € rechnen, der in unserer Haushaltsplanung für 2003 nicht berücksichtigt war.

HEIZUNG

Wie in der Mühlenpost berichtet, wurden vor der Sommerbelegung die Heizkörper und die Zuleitungen im Haupthaus für ca. 24.000 € durch eine Fachfirma, unterstützt durch ehrenamtlichen Einsatz, erneuert. Als die Heizungsperiode anbrach, gab es Klagen, dass die Tagesräume, in denen stabilere Heizkörper installiert wurden, nicht ausreichend warm würden. Jetzt hat sich herausgestellt, dass diese Heizkörper falsch angeschlossen wurden. Inzwischen hat die ausführende Firma den Schaden behoben.

RENOVIERUNG

Im Haupthaus haben wir die fünf am schwersten beschädigten Zimmertüren erneuern lassen. Reinhold Lang, Max und Monika Hamsch und Reinhard Römer haben das große Eckzimmer im ersten Stock renoviert.

EINRICHTUNG

Dankenswerterweise haben wir 30 Stapelstühle, 5 Tische und 20 Hocker für die Schlafräume als Sachspende erhalten. Außerdem haben wir 30 Stühle zur Ergänzung der Bestuhlung im Speisesaal gekauft.

**PLANUNGEN**

Im kommenden Jahr müssen wir unsere Aktivitäten hauptsächlich auf die Innenräume konzentrieren, denn das ganze Haus ist dringend renovierungsbedürftig. Die Arbeiten können nur in den Wintermonaten erledigt werden. Reinhard Römer würde sich freuen, wenn sich noch arbeitswillige Helfer melden, damit unsere Mühle sich ihre einladende Atmosphäre erhält.

Daneben muss aber auch im Frühjahr ein Teil unserer Wiese planiert und neu eingesät werden. Der Kreisvorstand wird sich im Februar in einer Sondersitzung ausschließlich mit dem Thema Lindenmühle beschäftigen um festzulegen, was langfristig erforderlich und in diesem Jahr noch durchzuführen ist.

Im Dezember 2003 berichtete Ulrike Neeland:

Seit dem 1. Oktober bin ich nun Kreissekretärin im Kreisverband Rhein-Lahn. Ich freue mich sehr darüber hier zu sein und möchte mich auf diesem Wege noch einmal herzlich bedanken für die vielen Grußworte und guten Wünsche anlässlich meiner Einführung am 19. Oktober.

Nun sind schon einige Wochen ins Land gezogen. Weihnachten steht vor der Tür und ich möchte dir, euch, Ihnen berichten, was ich in den letzten 2 ½ Monaten erlebt habe. Die ersten Wochen habe ich Besuche in den Ortsvereinen Bad Ems, Nassau, Nastätten, Bornich, Lahnstein... gemacht. Die Gespräche drehten sich häufig um Themen wie z.B.: „Wie können wir unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Verein stärken? Wie können wir neue gewinnen?“

Mit vielen Eindrücken aus diesen Gesprächen bin ich am 8./9. November zur Klausurtagung in die Klostermühle gefahren. Dort rauchte nicht nur der Kaffeepott, sondern es rauchten auch unsere Köpfe. Durch engagierte Diskussionen erarbeiteten wir ein Konzept.

So setzte sich der Kreisverband für die nächsten 1 ½ Jahre vier Ziele. Er möchte die Verbindung unter den Ortsvereinen intensivieren, die Basis in den Vereinen stärken, den CVJM in der Öffentlichkeit bekannter machen und ein neues Konzept für die Lindenmühle erarbeiten.

Daraus ergaben sich für meine Arbeit folgende Aufgaben: Ich übernahm für die Jugendkreise in Bornich und Nastätten die Leitung. Gabi Burdinski in Nastätten scheidet zum Ende des Jahres als Mitarbeiterin aus. Der Jugendkreis in Bornich hat sich wieder neu gegründet. Hier konnte Brigitte Kronz als Mitarbeiterin wieder gewonnen werden. Beide Vereine sind nun auf der Suche nach weiteren Mitarbeitenden, damit nach einer gewissen Einarbeitungszeit der neuen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen die Jugendkreise ohne mich weiter laufen können. So bin ich dann wieder frei, um neue Projekte im Kreisverband zu entwickeln.

Ähnlich angedacht ist auch die Arbeit in Lahnstein und Kaub. Hier sollen junge Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter für Minijungscharen gewonnen werden. In Lahnstein wird das schon sehr konkret. Hier möchten drei Mädchen und drei Jungen eine Gruppe aufbauen und sind bereits am Planen. In Kaub sind wir gerade dabei Jugendliche anzusprechen. Im CVJM Bad Ems sieht die Situation etwas anders aus. Hier wünscht sich der Mitarbeiterkreis geistliche Angebote.

Über den CVJM-Tellerrand habe ich auch schon etwas geschaut. So habe ich die Vorbereitung und den HeavenUp Gottesdienst mitgemacht. Froh und dankbar war ich dafür, dass der Gottesdienst so gut von den Jugendlichen angenommen wurde. Über diese Veranstaltung habe ich auch die Kollegen aus den anderen Vereinen und aus Dekanaten kennen gelernt und freue mich über das gute Miteinander.



Schließen möchte ich meinen Bericht mit einem Ausblick auf das nächste Jahr. Noch in diesem Jahr, am 30. Dezember 03, bis zum 2. Januar 04, geht es mit Jugendlichen auf Silvesterfreizeit in die Birkenmühle nach Waldbrunnhausen. Im Sommer sind Jugendliche herzlich eingeladen vom 19. Juli bis zum 1. August 2004 ins Zeltcamp an den Plattensee nach Ungarn zu fahren.

Hiermit möchte ich dich, euch und Sie bitten die Gruppen und Kreise in den Vereinen und die Veranstaltungen des Kreisverbandes in die persönliche Fürbitte zu übernehmen.

Für das Neue Jahr 2004 wünsche ich Ihnen, dir und euch Gottes reichen Segen, Gesundheit, Zufriedenheit und die Gewissheit, die aus den Worten Jesu sprechen:

Jahreslosung 2004
Jesus Christus spricht:
 Himmel und Erde
 werden vergehen;
 meine Worte aber
 werden nicht vergehen.

Markus 13,31